# 2 Gesamte Kommune

## 2.1 Energie- und $CO_2$-Bilanz

Der folgende Abschnitt zeigt die wesentlichen Ergebnisse der Energie- und $CO_2$-Bilanz für Rutesheim. Die Bilanz wurde auf Grundlage lokal vorliegender und verfügbarer Daten berechnet. Die Aussagekraft einer Energie- und $CO_2$-Bilanz ist von der Qualität dieser Daten (Datengüte) abhängig. Eine Beschreibung der detaillierten Berechnungssystematik sowie eine Erläuterung zur Datengüte befindet sich im Band I des Klimaschutzkonzepts für den Kreis Böblingen. Die zugehörigen Tabellen befinden sich im Anhang dieses Streckbriefs.

Die Datengüte des Gesamtergebnisses der für Rutesheim ermittelten Energie- und $CO_2$-Bilanz liegt bei 61%. Damit ist das Gesamtergebnis relativ belastbar. Für einzelne Sektoren fällt die Datengüte jedoch schlechter aus. Für den Sektor Gewerbe und Sonstiges liegt sie beispielsweise bei nur 36%.

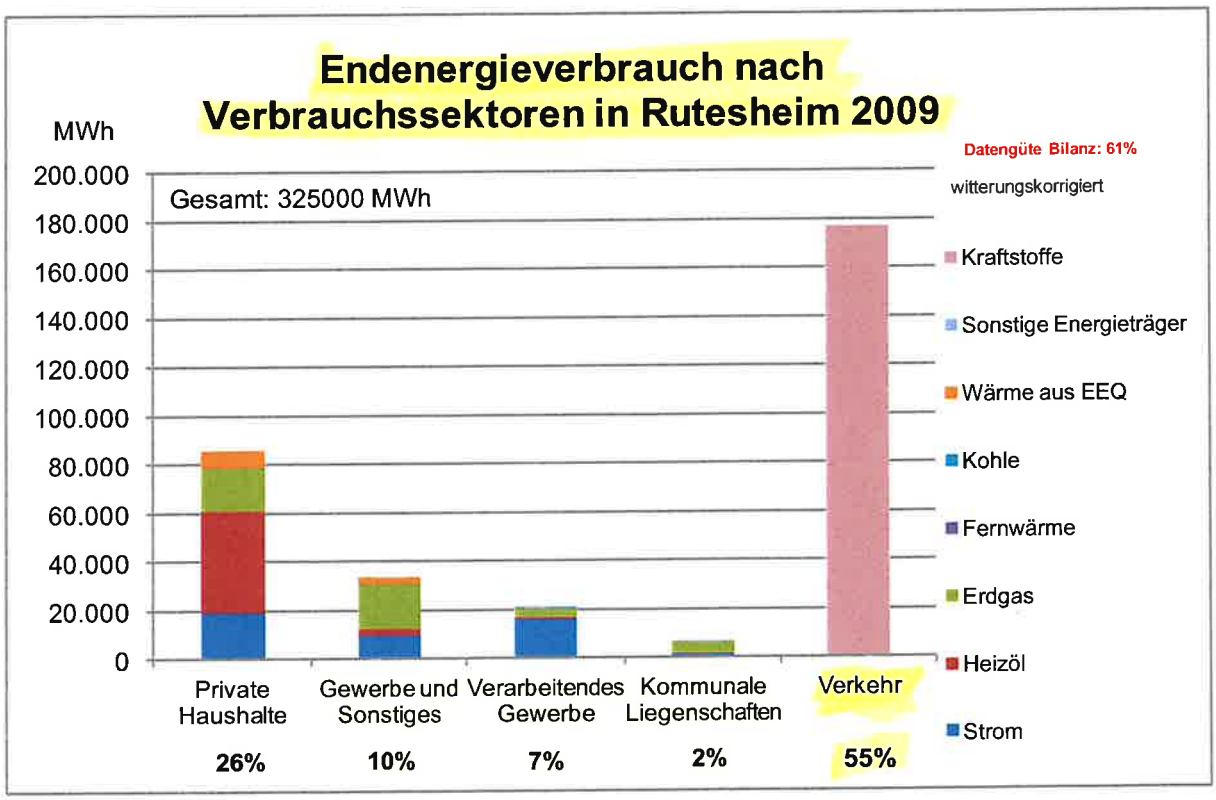


Abbildung 2-1: Ergebnis der Endenergiebilanz für Rutesheim

Abbildung 2-1 zeigt, dass der Endenergieverbrauch für das Jahr 2009 in Rutesheim 325 GWh bzw. 325.000 MWh betrug. Der weitaus größte Anteil dieser Energie (55%) wurde mit 177 GWh im Sektor Verkehr verbraucht. Dieser hohe Wert ist unter anderem auf die über Rutesheimer Gemarkung führende Autobahn A8 zurückzuführen. Etwa ein Viertel (26%) fällt im Sektor der Privaten Haushalte an. 10% der Energie werden von Gewerbe, Handel und Dienstleistungen verbraucht. Der geringe Bestand an Verarbeitendem Gewerbe in Rutesheim spiegelt sich im anteilig geringen Energieverbrauch dieses Sektors (7%) wider. Die kommunalen Einrichtungen fallen mit etwa 2% ins Gewicht.

Bei der Verteilung der Energieträger über alle Verbrauchssektoren im Energiebereich ist Heizöl im stationären Bereich (ohne Verkehr) mit einem Verbrauch von 47 GWh und 32%